

Personalnotizen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte
(Société suisse de préhistoire)**

Band (Jahr): **10 (1917)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dr. Friedrich Ris, Arzt in Sigriswil, gest. 1. Nov. 1917. Einer jener Ärzte, die auch den prähistorischen Studien je und je grosses Interesse entgegenbringen. An unseren Versammlungen nahm er früher stets teil.

* * *

Über den im Jahre 1916 verstorbenen Minister Alfred Ilg (9. JB., 11) hat im Berichtsjahre sein Freund, Prof. Konrad Keller in Zürich, ein Buch geschrieben: Alfred Ilg. Sein Leben und sein Wirken als schweizerischer Kulturbote in Abessinien, Frankf. 1918, woraus ein reiches und interessantes Lebensbild sich aufrollt¹⁾.

Über den im Jahre 1915 verstorbenen Hofrat Schliz von Heilbronn (8. JB., 7) ist nun aus der Feder von Peter Gössler ein ausführlicher und die Bedeutung dieses Mannes für die prähistorische Forschung würdigender, alle Werke des Verstorbenen aufführender Nekrolog erschienen in den Fundber. aus Schwaben 22—24 (1914—1916), 84—123.

Nicht vergessen wollen wir den Hinschied des weltbekannten Pfahlbautenforschers Dr. Jakob Messikommer von Wetzikon, der am 23. August 1917 „in seinem erst angetretenen 90. Altersjahre“ gestorben ist, einige Tage, bevor ihm die schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte in Robenhausen einen ehrenden Besuch abstatten wollte, obschon er nicht ihr Mitglied war, vgl. oben S. 3. Seit 1893 war er Ehrendoktor der Universität Zürich. Sein Name wird mit der Erforschung des Pf. Robenhausen stets innig verbunden bleiben²⁾.

Unser Mitglied Hermann Fischer-Sigwart in Zofingen feierte am 23. März 1917 seinen 75. Geburtstag. Wir wollen bei diesem Anlasse gerne des bekannten Naturforschers gedenken, der zu jener alten guten Schule gehört, bei dem das „Sehen draussen“ zur zweiten Natur geworden ist. Was das schöne Zofinger Museum mit seinen naturhistorischen Schätzen, speziell auch mit seinen unser Wissensgebiet berührenden Sammlungen zu verdanken hat, ist von befreundeter Feder in der Presse warm gewürdigt worden³⁾.

¹⁾ Vgl. die ausführlichen Rezensionen in N. Z. Z. 1917, Nr. 2333, v. 12. Dez.; Basl. Nachr., Sonntagsbl. 1917, Nr. 49, v. 9. Dez.; Gaz. de Lausanne 1918, Nr. 76, v. 18. März.

²⁾ Ausführlicher Nekrolog von C. Schröter in N. Z. Z. 1917, Nr. 1578, v. 27. Aug.

³⁾ N. Z. Z. 1917, Nr. 507, v. 23. März.

